



Bundesministerium für Gesundheit, 53107 Bonn

Verbände

gemäß Verteiler

ausschließlich per E-Mail

REFERAT 314
BEARBEITET VON Andrea Becker
RD'in
HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn
POSTANSCHRIFT 53107 Bonn
TEL +49 (0)228 99 441-3162
FAX +49 (0)228 99 441-
E-MAIL andrea.becker@bmg.bund.de
INTERNET www.bundesgesundheitsministerium.de

Bonn, 3. Januar 2019
AZ 314 - 4335 - 1/9

Entwurf eines Gesetzes zur Reform der Psychotherapeutenausbildung
Anlagen: - 3 -

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage übersende ich den Referentenentwurf des Gesetzes zur Reform der Psychotherapeutenausbildung. Die Neuregelung soll das bisherige Psychotherapeutengesetz ablösen. Sie zielt auf ein Studium auf Masterniveau ab, das zur Erteilung der Approbation führt.

Neben einem berufsrechtlichen Teil umfasst der Referentenentwurf Folgeänderungen, die insbesondere das Sozialversicherungsrecht betreffen.

Im Kontext der Reform wird durch das Bundesministerium für Gesundheit eine Approbationsordnung zu erlassen sein, in der insbesondere das Nähere zu den Inhalten des Studiums sowie der Psychotherapeutischen Prüfung geregelt wird. Wesentliche Grundvorstellungen hierzu wurden bereits erarbeitet. Entsprechende Diskussionsentwürfe sind in den Anlagen 2 und 3 zum besseren Verständnis des Referentenentwurfs beigefügt.

Das Gesetz bedarf der Zustimmung des Bundesrates.

Der Entwurf wird parallel auch an die Bundesressorts sowie die Länder zur Stellungnahme übersandt.

Ich bitte Sie, den Entwurf zu prüfen und eventuelle Stellungnahmen spätestens bis

30. Januar 2019

per E-Mail an das Referatspostfach 314@bmg.bund.de zu senden.

Infolge der Änderung des Gesetzes zur Einsetzung eines Nationalen Normenkontrollrats vom 16. März 2011 ist bei der Vorbereitung von Regelungsvorhaben der Bundesregierung der Erfüllungsaufwand zu ermitteln und darzustellen. Der Erfüllungsaufwand umfasst den gesamten messbaren Zeitaufwand und die Kosten, die durch die Befolgung einer bundesrechtlichen Vorschrift bei Bürgerinnen und Bürgern, Wirtschaft sowie der öffentlichen Verwaltung entstehen. In ersten Berechnungen wurden für den berufsrechtlichen Teil des Gesetzes entstehende Mehrkosten von etwa 53,5 Mio. Euro jährlich ermittelt. Sie umfassen die Mehrkosten für das Studium sowie die Psychotherapeutische Prüfung, die handlungsorientiert ausgestaltet werden soll.

Für die gesetzliche Krankenversicherung können aus diesem Gesetz ab dem Jahr 2026 bei voller Jahreswirkung Mehrausgaben in Höhe eines unteren bis maximal mittleren dreistelligen Millionenbetrags entstehen.

Ich bitte im Rahmen Ihrer Stellungnahme und Zuständigkeiten diesen Aufwand zu prüfen und mitzuteilen, welcher Personal- und/oder Sachaufwand sowie ggf. weiterer Aufwand durch die Neuregelung entsteht.

Für den Fall, dass die eingehenden Stellungnahmen eine mündliche Anhörung erforderlich machen, lade ich hierzu vorsorglich für

Montag, den 4. Februar 2019, 11.00 Uhr,


in das Bundesministerium für Gesundheit, Rochusstraße 1, 53123 Bonn, Raum IX 01 001, ein. Weitere Informationen erfolgen zu gegebener Zeit mit gesondertem Schreiben. Wegen der zur Verfügung stehenden räumlichen Kapazitäten bitte ich vorsorglich die Teilnahme an der Anhörung auf eine Person pro Verband zu beschränken.

Nach einem Beschluss der Bundesregierung sollen zur Erhöhung der Transparenz Verbändestellungnahmen zu Gesetzgebungsverfahren im Internet veröffentlicht werden. Ich bitte daher, Ihre Stellungnahme möglichst frei von personenbezogenen Daten abzugeben oder eine Stellungnahme einzureichen, in der personenbezogene Daten geschwärzt sind. Für den Fall gleichwohl enthaltener personenbezogener Daten bitten wir Sie, mit der Stellungnahme auch den Nachweis über die erteilte Einwilligung betroffener Personen zu übermitteln. Sollten Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer Stellungnahmen nicht einverstanden sein, bitten wir Sie, bei der Übermittlung

Ihrer Stellungnahme deren Veröffentlichung zu widersprechen. In diesem Fall wird bei der Veröffentlichung vermerkt, dass Sie eine Stellungnahme eingereicht haben.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

i. V. 

Ralf Suhr